

[54261.] Leipzig, 15. November 1880.
Demnächst versende ich folgende Novitäten:

Adelbert von Chamisso.
Sein Leben und Wirken
dargestellt von
Karl Fulda.

Mit einem Lichtdruck-Portrait des Dichters nach dem im Besitz von Paul Heyse befindlichen Original von Robert Reinick.
Circa 17 Bogen 8.
Preis 5 M.; eleg. geb. 6 M.
In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 % und 11/10.

Da auf den 30. Januar 1881 die Säcularfeier des Geburtstages des Dichters von „Frauen-Liebe und Leben“ fällt, welche in ganz Deutschland festlich begangen werden wird, so dürfte diese gründliche, mit Benutzung bisher unzugänglicher Quellen auf Anregung der Söhne des Dichters bearbeitete Darstellung seines Lebens und Wirkens allgemeine Beachtung finden. Das Buch ist leicht und fließend geschrieben, so daß es auch Leserkreisen und Leihbibliotheken empfohlen werden darf. Der Verfasser ist durch seine Biographie der Gattin Schiller's vortheilhaft bekannt. Für den Weihnachtsmarkt stelle ich elegant gebundene Exemplare soliden Firmen in einfacher Anzahl à cond. zur Verfügung.

Champagner.

Ein
Kapitel aus meinem Wein-Brevier
von
Karl Braun-Wiesbaden.
Circa 6 Bogen 8. Elegante Ausstattung,
Schwabacher Schrift.
Preis 1 M. 50 A.; eleg. cart. 2 M.
In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
und 11/10.

Das Werkchen enthält die in „Ueber Land und Meer“ erschienenen, mit vielem Beifall aufgenommenen sechs Briefe über Champagner nebst einem technischen und statistischen Anhang aus der Feder eines tüchtigen Fachmannes; es wird ebensowohl eine erheiternde und anregende Lectüre für den Weintrinker und -Kenner sein, wie auch als eine erschöpfende Monographie über den behandelten Gegenstand für Gelehrte und Bibliotheken Werth haben.

Bur Weihnachtszeit.

Märchen und Geschichten für große Kinder
von
Julius Weil.
Circa 10 Bogen 8. Elegante Ausstattung.
Preis 2 M.; eleg. geb. 3 M.
In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
und 11/10.

Der Verfasser, vortheilhaft bekannt durch seine im „Deutschen Montagsblatt“ veröffentlichten Humoresken („Ein Chopinspieler“ u. s. w.) bietet in diesem Büchlein eine anmüthige Weihnachtsgabe für feinsinnige, gebildete Kreise.

Französische Charakterköpfe.
Studien nach der Natur.
Neue Folge.

Von
M. G. Conrad.
Circa 15 Bogen 8. Preis 1 M. 50 A.;
eleg. geb. 2 M.
In Rechnung mit 30 %, baar mit 40 %.
Keine Frei-Expl.

In Format, Ausstattung und Preis schließt sich dies Werk der unterm 10. October a. c. versandten wohlfeilen Collection an, die sich schon jetzt fast überall den Beifall des Publicums erworben hat.

„Die neueste Concurrnz der französischen Literatur,“ sagte lächelnd die Dame des Hauses, und ihre kleinen Hände legten einen Ballen gelber Broschüren mit zierlichen Titelarabesken auf den Tisch.

„Im Hörjelberge“ — „die Liebe,“ las der Amtsrichter Blume, einen Deckel nach dem anderen betrachtend, „das ist unzweideutige Concurrnz — aber nein, der „Hörjelberg“ ist ja von unserem vornehmen Gerhard von Amtur, und „die Liebe“ vom gemüthlichen Friedrich Friedrich — es scheinen letzteres humoristische Monographien der Liebe jeder Gesellschaftsclasse zu sein — geben Sie mir wenige Minuten Zeit, gnädigste Frau — — — so, ich habe die „Schusterliebe“ und die „Schriftstellerliebe“ gelesen, allerliebste, und bis auf die pessimistische Grundidee sehr decent. Und hier, aber ich bitte Sie, gnädigste Frau, hier „culturgeschichtliche Novellen“ und „Doctor Sackauer“ von unserem prächtigen Braun-Wiesbaden, soll der etwa mit seinem ehemaligen schrägen vis-à-vis Erdmann-Chatrion concurriren? — Hier „Rauschen,“ ein Strandidyll vom freisinnigen Königsberger Wichert, meinen Sie, daß er mit dem Brausen der Ostsee den Straßenlärm der Pariser Naturalisten übertönen will? — Ich lese soeben im Appendix der Novelle ein samländisches Gedicht, lieblich und naiv —“

„Wollen Sie nicht Ihre sinken Leseraugen auf die Gleichheit der Umschläge richten?“ erinnerte die Doktorin. „Sämmtliche Bücher sind bei derselben Verlagsfirma erschienen, und es handelt sich um ein gemeinnütziges Unternehmen. Für anderthalb Mark wird jeder Band verkauft und dem Deutschen damit gestattet, sich eine größere Privatbibliothek, als der Franzose zu verschaffen, der für das Buch durchschnittlich drei Francs zahlt, aber es niemals aus der Leihbibliothek holt. In diesem Preisunterschied liegt die ideale Concurrnz mit Frankreich.“

„Aber wo lassen diese Franzosen eigentlich alle die Bücher, die sie kaufen?“ frug Frau von Salbern. „Ich habe fünf Zimmer und weiß in ihnen keine Bibliothek unterzubringen. Die Pariser Familien, welche ich kenne, besitzen gewöhnlich nur Salon, Schlafzimmer und Speisegemach, die sie stolz „salle à manger“ betiteln.“

„Sehr einfach“, sagte der Professor. „Wenn Madame das Buch gelesen hat, so liest es die femme de chambre, dann der Concierge — und schließlich verschwindet es, mit wenigen Ausnahmen, wie eine Zeitung.“

„Ich würde Ihnen doch rathen“, lächelte die Doktorin Frau von Salbern zu, „die Reifner'sche Bibliothek in ihrem fünften Zimmer aufzubewahren. Ihr Hausmädchen und Ihr Portier würden weder Braun's Kraftzeichnun-

gen noch Conrad's feine „französische Charakterköpfe“ verstehen, und die Novellen der Sammlung sind für das Volk zu — bürgerlich gehalten.“

(Deutsches Montagsblatt.)

Ich liefere auch die früheren Bände gern à cond., gebunden aber nur noch fest.

Da sämmtliche Novitäten Anfang December ausgegeben werden, so finden Sie vor dem eigentlichen Weihnachtsgeschäft noch hinlängliche Zeit zur Verwendung.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Carl Reifner.

Verlag von Heinrich Minden
in Dresden.

[54262.]

Dresden, Mitte November 1880.

Karl Emil Franzos.

Demnächst erscheint in meinem Verlage die bereits in Circular II. angekündigte Miniatur-Ausgabe von:

Stille Geschichten

von

Karl Emil Franzos.

Ca. 16 Bogen. Preis eleg. brosch. 5 M. 50 A. ord.; fein gebunden 7 M. 50 A. ord.

Inhalt:

Die Locke der heiligen Agathe. — „Sophie!“ — Friedrich von Schiller. — Der Hieb von Unterach. — Es liegt in der Luft. — Unser Hans.

Die Ausstattung dieser Ausgabe für Bücherfreunde ist eine vorzügliche, auf bestem holländischem Büttenpapier mit Schwabacher Schrift, Bignetten und Zierleisten von der Officin W. Drugulin in Leipzig hergestellt. Der Einband ist in entsprechender Weise von den Herren Hübel & Dend in Leipzig angefertigt.

Wenige Erscheinungen des Büchermarktes dürften zu Weihnachtsgeschenken so geeignet sein wie diese Ausgaben der „Stillen Geschichten“. Auf welchen Anschlag ein neues Werk von Karl Emil Franzos rechnen kann, beweist die Thatsache, daß ich genöthigt war, um den eingegangenen Bestellungen gerecht werden zu können, sofort zur Herstellung einer zweiten Octav-Ausgabe zu schreiten, sodas diese Miniatur-Ausgabe bereits eine 3. Auflage repräsentirt. Der treffliche Inhalt dieses Buches, welches sich insbesondere durch zartes Empfinden auszeichnet, dürfte dasselbe auch für Damen zu einer passenden Gabe machen. Da ich durch zahlreiche Hinweise und Anzeigen in den gelesensten Blättern Ihre gef. Verwendung unterstützen werde, glaube ich annehmen zu dürfen, daß dieses Buch ein meist begehrtes Weihnachtsgeschenk werden wird.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 % und auf 6:1 Freie Exemplar.

Gebundene Exemplare liefern auch die Baarsortimente der Herren L. Staackmann in Leipzig und Frieze & Lang in Wien zu Originalpreisen.

Ich bitte, gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Minden.